

## Filterspaziergang | Spaziergang als forschendes Handeln zu unsichtbarem Design und als Öffnung der politischen Bühne



Fokus



Kontext

Dass Spaziergänge als forschendes Handeln, als Methode des Erkenntnisgewinns betrachtet werden, mag ungewöhnlich sein. *Lucius Burckhardt* hat solches Forschen „Promenadologie“ genannt: **Spaziergangswissenschaft**. Spaziergangswissenschaft bedeutet ein aufmerksames Wahrnehmen des Raums und die Hinterfragung bisher fraglos etablierter Sicht- und Denkweisen. Zu entdecken ist **unsichtbares Design**, gestaltete Umwelt, die wir nicht als solche wahrnehmen und die doch erheblichen Einfluss auf das gesamte Ensemble – und auf unser Handeln und Fühlen, unsere Entscheidungen – hat. Theoretisch untermauert werden solche „Agenten“, die wirksam sind, durch die *Actor-Network-Theory* von *Bruno Latour*.

### Filterspaziergang | Ihr Beitrag zur politischen Bühne

Spazieren Sie mit dem „Filterinstrument“ umher und entdecken Sie gestaltete Umwelten, die Sie beeinflussen (in beiden Richtungen ...), die eine Stadt und ihre Organisation determinieren. Machen Sie Fotos durch das Instrument (Fokus und Kontext) und senden Sie es an: [ambulanz@kunststelle.de](mailto:ambulanz@kunststelle.de).

## Filterspaziergang | Das Instrument

Um die Umwelt zu analysieren, wurde ein einfaches Filterinstrument entwickelt (Kaffeefilter bearbeitet mit Stempelaufdruck), das zwei Beobachtungsmodi vereint: Das **Fokussieren einer Situation** und das **Kontextualisieren** dieser Begebenheiten in ihrem Zusammenhang. Möglich wird durch diese beiden „Sichtperspektiven“ eine neue **Ein-Sicht** auf das, was uns sonst unsichtbar bliebe. Diese Unsichtbarkeit aufzuheben, ist die Voraussetzung dafür, diese uns bedingenden Umstände auf die **Bühne der politischen Auseinandersetzung** zu bringen (*Jacques Rancière, Das Unvernehmen*): Denn das, was vorher als nicht wahrnehmbar konstituiert wurde, ist politisches Feld.

Hier zeigt sich auch die Dimension von Infrastruktur insofern, **dass Infrastrukturen soziale, ökonomische und kulturelle Rahmen bedingen** (*Dirk van Laak, Alles im Fluss, 2019*).

